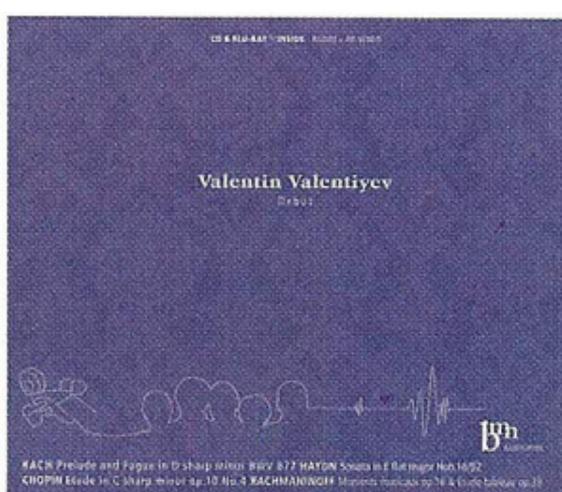


**Interpretation:** ① ② ③ ④ ⑤ ⑥  
**Klang:** ① ② ③ ④ ⑤ ⑥  
**Repertoirewert:** ① ② ③ ④ ⑤ ⑥



Das nennt man ein Debüt. Der aus der Ukraine stammende, 1985 geborene Pianist mit dem gut zu merkenden Namen Valentin Valentiyeu stellt sich auf dem CD-Markt nicht nur mit einer schlichten Audio-CD, sondern mit einem Doppelalbum inklusive einer Blu-Ray-Disc und einem Interview mit dem Musikjournalisten Manfred Osten vor. Es geht ihm um eine umfassende Darstellung seiner Künstlerpersönlichkeit, die sich jedoch auch schon beim schlichten Hören eines Ausschnitts aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Bach recht gut erfahren ließe. Valentiyeu bevorzugt eine sehr konturierte, will sagen überdeutliche pianistische Handschrift und bewegt sich dynamisch vornehmlich „an der Rampe“. Das gilt auch für die sehr temporeich und virtuos gespielte Sonate Es-Dur Hob. 16:52 von Joseph Haydn, deren Piano-Stellen Valentiyeu zwar andeutet, aber nie so recht ernst zu meinen scheint. Technisch brillant, flüssig gestaltet klingt das alles, manchmal aber eben auch sehr auf Wirkung getrimmt. Ein wahres Feuerwerk entzündet Valentiyeu in der Etüde cis-Moll op. 10 Nr. 4 von Chopin. Hier geht es ihm zunächst einmal um Höchstleistungssport, bewundernswert, aber eben auch eine Spur zu feurig. Wie gesagt, schon allein bei der Fülle an virtuoser Literatur, zu der Rachmaninows „Moments musicaux“ c-Moll op. 39 Nr. 1 natürlich auch gehören, hätte eine noch feinere Ausdifferenzierung diesem Album sicher gutgetan.

*Ernst Hoffmann*

**Johann Sebastian Bach**

*Präludium und Fuge dis-Moll BWV 877*

**Joseph Haydn**

*Sonate Es-Dur Hob. 16/52*

**Frédéric Chopin**

*Etüde cis-Moll op. 10 Nr. 4*

**Sergej Rachmaninow**

*Moments musicaux c-Moll op. 39 Nr. 1*

Valentin Valentiyeu, Klavier (k. A.)

bmn 20133 (inkl. Blu-Ray)

(Vertrieb: Naxos)